Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 40 (1993)
Heft: 6

Artikel: Rettungseinsatz in Glut und Trümmern
Autor: Reinmann, Eduard
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-368328

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Absturz einer Maschine der «Crash Air» setzt das Hotel «Tell» in Vollbrand.

«Retten, halten, löschen», heisst es für die in rascher Folge aufgebotenen Rettungsformationen.

Das Feuer greift explosionsartig auf ein Nachbargebäude über.

Das Leitbild 95 im Visier

Rettungseinsatz in Glut und Trümmern

Flugzeugabsturz in einem bewohnten Gebiet. Ein Inferno von Detonationen, Flammen und beissendem Qualm, verschüttete und verletzte Menschen – das war das Szenario der diesjährigen Rettungsdemonstration auf dem Gelände des Waffenplatzes in Wangen an der Aare.

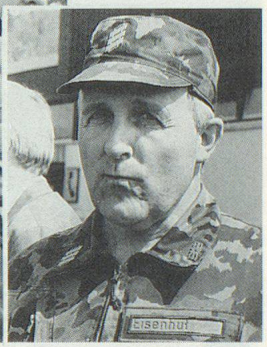
EDUARD REINMANN

Im Einsatz standen Rettungsformationen der Luftschutztruppen und des Zivilschutzes, Feuerwehreinheiten, Katastrophenhunde-Teams, Sanitätsformationen und Polizei. Das primäre Ziel der gross angelegten und auf harte Realität ausgerichteten Demonstration mit einer katastrophenähnlichen, schweren und ausgedehnten Schadenlage war das Zusammenspiel der verschiedenen eingesetzten Rettungsdienste, wie es das neue Leitbild vorsieht. Koordination unter Zeitdruck, klare Befehlsstrukturen und richtige Einsatzdispositive unter rasch wechselnden Bedingungen waren verlangt.

«Was sich bewährt, wird wiederholt», betonte Brigadier Peter Bieder, Waffenchef der Luftschutztruppen, zu Beginn der Übung, indem er auf das immer grösser werdende Interesse hinwies, auf das derartige Demonstrationen im In- und Ausland stossen. Die Ereignisse wurden denn auch von illustren Gästen verfolgt, unter ihnen hohe Offiziere aus der Bundesrepublik Deutschland, Angehörige der österreichischen Feuerwehrschule und Beobachter aus Marokko, Tunesien und Senegal.

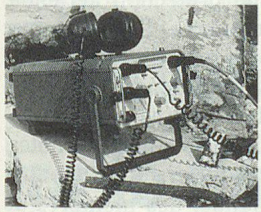
Als Einstieg wurde den Besuchern auf einer Ausstellungsstrasse die breit gefächerte Ausbildung der Rettungssoldaten und ihre Ausrüstung vor Augen geführt. Und der Zivilschutz Aarwangen, der an der Demonstration auch mit einem Rettungszug nach Konzept 95 im Einsatz stand, präsentierte sich mit – zum Teil erst auf der Wunschliste stehendem – neuem Material.

Gespannte Aufmerksamkeit für das Geschehen auf dem Schadenplatz. Die Gesichter sagen alles.



Oberst Peter Eisenhut, Kommandant der Luftschutz RS.

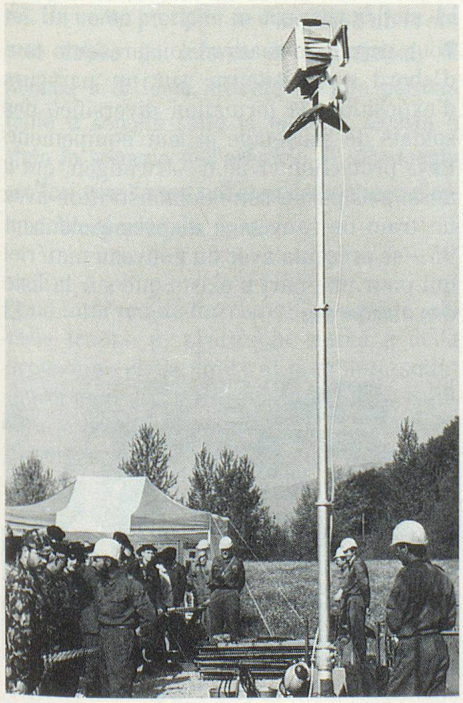
FOTOS: H.J. MÜNGER



Der «Life Detector», das neue Ortungsgerät des Luftschutzes.

Hans Pfander, OC der ZSO Aarwangen.

Hans Müller (links) und Hans Rickli von der ZSO Aarwangen mit Schere und Spreizer.



Von einem Notstromaggregat gespiesene elektrische Beleuchtung.

Kritischen Blicks verfolgt Daniel Rudin (rechts), verantwortlicher Kreisinstruktor für die Zivilschutzausbildung Emmental-Oberaargau die Demonstration des Zivilschutzes.

Brigadier Peter Bieder führt eine Besuchergruppe durch die Ausstellungsstrasse.